

Jahresheft 2015



Vorwort	3
Mitteilungen des Präsidenten	4
In Memoriam	5
Brunch	6
Frühlingsfahrt und GV	8
Sommeranlass	11
Int. Käfer Cabriolet Treffen in Belgien	16
2-Täger Cabrio-Ausflug ins Wallis	20
Jahresausklang	24
Clubartikel	26
Adressen Vorstand	27
Termine 2015	28

Impressum

Herausgeber:	Käfer Cabriolet Club Schweiz (KCCS)	http://www.kccs.ch
Gestaltung:	WALZ WERBUNG, D-78050 VS-Villingen	http://www.walzwerbung.de
Druck:	René Faigle AG, Zürich	http://www.faigle.ch
Texte:	Für die Richtigkeit der Angaben in den Berichten sind die jeweiligen Autoren verantwortlich	
Auflage:	200 Exemplare	



Liebe Käfer Cabriolet Freunde ...

... und damit auch Freunde des schönen Wetters. Wir sind dieses Jahr definitiv zu kurz gekommen.

Es war ein Sommer zum Abwinken. Zwar waren Frühling und Herbst mild, aber dies konnte die entgangenen Fahrten vom Sommer nicht entschädigen.

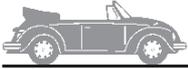
Aber nicht nur wir sind die Geschädigten, sondern noch etliche mehr. Viele Einkommen von verschiedensten Veranstaltern, Restaurants, Hotels etc. sind von unseren Cabrio- und Oldtimerausfahrten abhängig. Auch spezialisierte Garagen beklagten dieses Jahr, dass sie weniger zu tun hatten. Weniger Kilometer bedeuten, dass vielleicht der Service aufs nächste Jahr verschoben worden ist.

In diesem Sinne hoffen wir doch für alle auf ein schönes, sonnenreiches 2015 mit vielen offenen Ausfahrten!

Allen unserer Sponsoren ein grosses Dankeschön! Ohne sie wäre das Heft in dieser Form nicht möglich.

Beste Grüsse und viel Freude am Clubheft
André Bartholdi, Präsident





Jahresrückblick 2014

Bei prächtigem Wetter konnten wir unser Clubjahr mit dem Brunch in Alberswil eröffnen. Beim Aufstieg zur Ruine Kastelen war es sogar richtig warm. Leider konnte das Wetter in der Folge nicht mehr mithalten. Richtig schlecht war es aber zum Glück nie.

An der Frühlingsfahrt besuchten wir das Automuseum Bäretswil und fuhren durch das Zürcher Oberland zum Hasenstrick.

Das Internationale in Belgien musste ja analog vergangener Jahre verregnet sein. Trotzdem war es ein lohnenswertes und gut organisiertes Treffen.

Die Sommerausfahrt in Schaffhausen wurde durch ein Gewitter gestört, das Boule-Spiel und das BBQ machten aber viel Spass.

Beim Herbstanlass regnete es bei der Hin- und Heimfahrt in Strömen. Die zwei Tage im Wallis waren aber traumhaft schön und warm.

Der Abschluss bildete wie gewohnt unser Jahresausklang. Diesmal mit einer interessanten Führung im Kraftwerk (CKW), dem exklusiven Einblick in die Stromleitzentrale und anschliessend einem feinen Fondue in Luzern.

Oldtimer Dachverband

Die Fusion der beiden Schweizer Oldtimer-Dachverbände hat sich leider in diesem Frühjahr zerschlagen. Jetzt wird ein neuer Anlauf genommen, der hoffentlich zu einer gütlichen Fusion führen wird.

Woher kommt das Wort Cabriolet?

„cabrioler“ = Luftsprünge machen: Das französische Verb ist Namensgeber für eine Karosserieform, die ihren Ursprung noch in den Zeiten der Pferdekutsche hat. Cabriolets nannte man leichte, offene Wagen, die vor allem Genussfahrten bei schönem Wetter vorbehalten waren. Damals wie heute verbindet man mit ihnen besondere Lebensart und Flair.



Abschied



*Wer im Herzen
seiner Lieben lebt,
der ist nicht tot.
Tot ist nur,
wer vergessen wird.*

Am 27. September 2014 ist unser Mitglied

Anita Lüthi

nach schwerer Krankheit viel zu früh von uns gegangen.

Wir behalten Anita als fröhliche und herzliche Person in guter Erinnerung.

Wenn wir den nächsten Fahrtwind spüren, wird sie bei uns sein.

Wir wünschen Ueli viel Kraft und Zuversicht.

Der KCCS Vorstand



Am 30. März wurde die Saison traditionell mit dem alljährlichen Brunch eröffnet.

Bei schönstem, frühlingshaftem Wetter, fand der Brunch im Bio-Hof Burgrain in Alberswil statt.



Einige Mitglieder fuhren mit ihren Käfern ein.

Wie es der Name schon sagt, gab es lauter Bio Produkte aus eigener Produktion. Holzofenbrot, Zopf, Müesli zum selber mischen, Rösti und Eier, Bratwürste und Käse.

Die Stimmung war fröhlich und man hatte sich viel zu erzählen. Nach dem ausgiebigen Brunch und nach kurzer Einführung des Geschäftsführers, konn-



te man individuell den Bio-Hof Burgrain besichtigen.

Die Viehscheune mit dem grossen Laufstall und der Melkstand waren beeindruckend. Hier wird dem Tierwohl höchste Aufmerksamkeit geschenkt.



Im Offenstall fühlen sich die kleinen Kälber richtig wohl.



Ende 2010 wurde der Betrieb mit der Knospe, dem Gütesiegel von Bio Suisse, ausgezeichnet.

Viel Wissenswertes und die Geschichte über die Entstehung des Bio-Hofes Burgrain, findet ihr unter www.agrovision.ch/home.html



Um ca. 13.30 Uhr gab es eine Führung durch das Schweiz. Agrarmuseum Burgrain. Auf einer Ausstellungsfläche von 2.500 m² erhielten wir Einblick in den einstigen Lebens- und Arbeitskreis der bäuerlichen Bevölkerung und die Entwicklung der Agrartechnik.



Der Schau- und Lehrbienenstand, sowie die Ausstellung „Bienen mit allen Sinnen erleben“, vermittelte viel Spannendes und Interessantes über das Leben und Arbeiten der Honigbienen. www.museumburgrain.ch



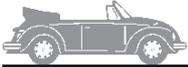
Um ca. 15.00 Uhr marschierten einige Mitglieder zur Ruine Kastelen um vom Aussichtsturm den fantastischen Rundblick über die Gegend von Willisau, Sursee und Umgebung zu geniessen. Andere spazierten zurück auf den Bio-Hof Burgrain.



Am späteren Nachmittag verliessen dann auch die Letzten den Bio-Hof und fuhren nach einem sonnigen und erlebnisreichen Tag zufrieden nach Hause.

Herzlichen Dank an Andreas Bommel für den gelungenen und schönen Anlass.

Daniela Locher



Endlich wieder einmal Sonne. Genau richtig, auf den Tag des ersten Anlasses mit Käfer zeigt sich die Sonne wieder. Bei Temperaturen von gegen fast 20° C liess es sich angenehm offen fahren.

Wir alle trafen uns in Bäretswil beim Automuseum. Nach einem Apéro und kurzer Einführung des Besitzers Junod konnten wir uns ohne Zeitdruck den Schätzen widmen. 90 Autos und



Traktoren und unzählige Motorräder, Mopeds und Velos sowie auch eine Mirage und einen Helikopter konnten wir bestaunen. Alle Ausstellungstücke, ausser die Flugzeuge, sind eingelöst und in nahezu perfekten Zustand. Jedes Fahrzeug wird mind. einmal im Jahr bewegt... ob er noch einen gebrauchen kann, der ihm dabei hilft ? ;-)



Um nicht immer die gleichen Autos in der Ausstellung zu haben, hat Herr Junod nochmals 90 Fahrzeuge, die im Wechsel ausgestellt werden, an einem anderen Ort gelagert. Das waren noch Zeiten, als man mit Pneuhandel noch Geld verdienen konnte, undenkbar heute.

Als wir genug gefachsimpelt und auch geträumt hatten, ging es dann los mit unseren Oldis.



Die Fahrt führte über Bauma mit kurzem Halt bei der Bäckerei Voland, einer der besten Bäckereien im Kanton Zürich, über den Sternenberg nach Fischingen, dann über die Hulftegg nach Steg/Fiscenthal Richtung Wald auf den Hasenstrick. Da am Tag darauf ein Oldtimertreffen stattfand, hatte es bereits viele leere Stände und Absperrungen. Auch für uns wurde ein ganzer Parkplatz reserviert.



Nach einer kurzweiligen GV gönnten wir uns einen Apéro mit herrlicher Aussicht bevor es dann zum Nachtessen ging.

Einige liessen es sich nicht nehmen im Hotel zu übernachten um das Oldtimertreffen vom Sonntag zu besuchen oder gleich weiter Richtung Osten in den Urlaub zu fahren.

Es war ein sehr schöner Anlass, der von unserem Präsi André wie immer perfekt organisiert wurde.



Peter Felder

Innovationsträger mit fortschrittlicher Technik.



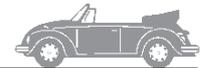
Der neue Passat. So souverän wie Sie.

Wer im neuen Passat Platz nimmt, ist jederzeit souverän unterwegs. Neben dem sportlichen Äusseren und dem grosszügigen Inneren begeistert er optional mit Innovationen wie dem Active Info Display – dem ersten komplett digitalen Cockpit in einem Volkswagen. Weitere Highlights sind die zusätzlich erhältlichen Assistenzsysteme wie der Stauassistent, die 360°-Umgebungsansicht Area View oder die mobilen Online-Dienste Car-Net. Bereits für Fr. 31'300.–* bei Ihrem Volkswagen Partner. Erleben Sie den neuen Passat souverän bei einer Probefahrt. Mehr Informationen: www.passat.com



Das Auto.

*Passat Limousine 1.4 TSI BMT, 125 PS, 6-Gang manuell, Energieverbrauch: 5.3l/100 km, CO₂-Emission: 123 g/km (Durchschnitt aller verkauften Neuwagen: 144 g/km), Energieeffizienz-Kategorie: C. Abgebildetes Modell Passat Variant Highline 2.0 TDI BMT, 150 PS, 6-Gang manuell inkl. Mehrausstattung (R-Line Exterieur, Metallic-Lackierung, LED-Scheinwerfer, 19" Leichtmetallräder, Panoramadach): Fr. 51'320.–. Preisänderungen vorbehalten.

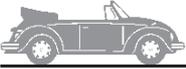


Der diesjährige Sommeranlass am 13. Juli 2014 führte uns ins Zürcher Weinland und anschliessend durchs Schaffhauser Umland nach Herblingen. Es trafen sich 22 Käfer mit Fahrer und Beifahrer in Marthalen, wo es als Stärkung gleich Kaffee und Gipfel gab.

Als die ersten Sonnenstrahlen durch den wolkenverhangenen Himmel drückten, zögerten die hardcore Cabriofahrer nicht lange und öffneten das Verdeck, um die Sonnenstrahlen ins Auto zu lassen.

Nachdem alle auf ihren Autositzen Platz genommen hatten, ging's los. Wir fuhren ein kurzes Stück zum Rheinflall, wo wir unsere Cabrios in Reih und Glied aufgestellt und die Verdecke wieder geschlossen haben. Nach dem kurzen Fussmarsch an den Rheinflall ging's sogleich auf die Fähre über den Rhein, wo uns das Rundfahrtenboot schon empfing. Während der 30-minütigen Fahrt wurde uns Geschichtliches sowie eindruckliche Zahlen zum Rheinflall erzählt. Zum Schluss der Bootsfahrt stach das Boot in die Fluten des





Rheinfalls, ganz nah an den reissenden Wasserfall.



Leicht befeuchtet aber gut gelaunt, verliessen wir das Boot auf der Seite des Schlosses Wörth und jedermann hatte einige freie Minuten, um entlang des Flusses bis hin zum Wasserfall spazieren zu können.



Pünktlich um 13:30 Uhr trafen sich wieder alle bei den Cabrios, wo dunkle Wolken aufzogen, also blieben die Verdecke oben und wir fuhren geschlossen vom Rheinfall weg. Kurz nachdem wir losfuhren, goss es aus Kübeln und wir waren froh, hatten wir entschieden, die Dächer oben zu lassen. Die Strecke führte uns durch die Weinberge rund um Schaffhausen, durchs „Paradies“ und in die Stadt Schaffhausen. Als wir den Munot zur Linken sahen, ging's Berg hoch nach Herblingen.

Wir stellten nach 45-minütiger Fahrt die Käfer auf einen grossen Parkplatz und spazierten von da aus bei herrlichem Sonnenschein durch die Freizeitanlage Dreispitz zum Vereinshaus des Petanque-Clubs-Herblingen. Wir wurden herzlich vom Ehepaar Waldvogel empfangen, welches dieses Jahr für das kulinarische Wohl der Teilnehmer sorgte.





Für einmal hiess es nicht hinsitzen und drauflos essen, nein, jeder bekam einen Spieß und einen Handschuh. Auf einem Buffet standen Schüsseln bereit mit mariniertem Fleisch über Gemüse bis hin zu Chipolata Würstchen. Separat gab es noch leckere Kartoffeln, welche auch frisch auf dem Grill gebraten wurden.



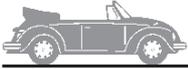
Jeder konnte so seinen Spieß nach Lust und Laune bestücken und selber auf dem sensationellen Grill grillieren. Das Wetter zeigte sich während dem Essen wieder von seiner besten Seite und liess zu, dass wir draussen auf Festbänken essen und die Jacken zur Seite legen konnten.

Als alle gestärkt waren, ging's zum sportlichen Teil des Anlasses über. Alle erhielten Petanque Kugeln und Harry Waldvogel erklärte uns das Spiel sowie die Regeln (siehe Fotos nächste Seite). Viele lachende Gesichter haben uns gezeigt, dass dieses Spiel durchaus Spass bereitet.

Schlussendlich war das Dessertbuffet bereit und alle stürzten sich auf das Schokoladenmousse, die Kuchen, den Fruchtsalat und Kaffee.

Viele lustige Gespräche später brachen wir beinahe geschlossen auf und die Käfer strömten in alle Himmelsrichtungen nach Hause.

Steffi Perez und Dave Felder



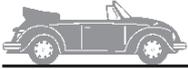
IHRE DOKUMENTE. UNSERE LÖSUNGEN.



Ordnung spart Zeit und Geld.

Wir planen und realisieren Hard- und Software-Gesamtkonzepte für die Erstellung und Bearbeitung sowie die gesetzeskonforme Organisation, Archivierung und Vernichtung von Dokumenten.

www.faigle.ch



Int. Käfer Cabrio Treffen in Belgien

Das diesjährige internationale Käfer Cabriolet Treffen führte uns nach Belgien. Genauer in den Südtteil nach Marche-en-Famenne, Provinz Luxemburg.

Vom KCCS machten sich acht Käfer auf den Weg. Wir fuhren jedoch nicht alle gemeinsam nach Belgien, sondern in kleinen Grüppchen, je nach Zeit und Lust. Für uns ging es am Donnerstagabend Richtung Elsass los, wo Roger und ich in Zellenberg im Hotel Riesling übernachteten.

Am Morgen gesellten sich Brigitte und Manfred dazu. Wir beschlossen, vorerst nicht der Autobahn zu folgen, sondern quer durch die Vogesen zu fahren. Der Start erfolgte bei prächtigem Wetter und schon bald waren die ersten Höhen gefahren. Leider wurde das Wetter immer trüber, sodass wir den letzten Teil auf der Autobahn und Überlandstrasse fuhren.

Wir erreichten das Hotel gerade noch vor den ersten Regentropfen. In der Tiefgarage blieb das Cabriolet auch weiterhin im Trockenen. Bei der Registration wurden wir von unseren belgischen Freunden empfangen und begrüsst. Uns wurden die Unterlagen und Polo-Shirts übergeben, sowie das Check-In ins Hotel Quatier Latin getätigt. Das Hotel besteht aus drei aneinandergeschlossenen Gebäuden und ist deshalb etwas verwinkelt. Wir fanden aber schon bald unser schönes, grosses Zimmer. Für den Präsidenten stand dort sogar eine Flasche Belgischer Sprudelwein bereit.

Da unser Hotel sich im Zentrum von Marche-en-Famenne befand, machten wir noch eine kurze Stadtbesichtigung, wo jede Menge belgische Spezialitäten eingekauft wurden (Bier, Schokolade). Roger konnte anschliessend noch seinen lädierten Rücken im Spa behandeln lassen.



Nach und nach trafen auch die anderen Schweizer Teilnehmer ein und man konnte zudem weitere Bekannte und Freunde aus den anderen Ländern begrüssen. Schon bald ging es dann an das Abendessen, welches natürlich mit einem feinen belgischen Bier abgeschlossen wurde.

Am Samstag fand die grosse Rundfahrt statt. Diese führte uns bei zwölf Schlössern vorbei. Wir fuhren meistens





auf kleinen Strassen, kurze Strecken waren sogar Pavés in einer typisch belgischen Landschaft. Leider blieb es auch an diesem Tag nicht trocken, sodass wir schon bald mit geschlossenem Verdeck fahren mussten. Auch beim Mittagessen im Schloss Mondave war es feucht, aber fröhlich. Der Abschluss der Rundfahrt führte nach Durbuy, der kleinsten Stadt von Belgien, wo wir den Gartenskulpturenpark besichtigten.

Am Abend fand die Triple White Party statt. Triple White war ein Käfer Cabriolet Sondermodell, ganz in Weiss gehalten. So mussten dann auch alle an diesem Abend erscheinen: ganz in Weiss. Dies war sehr lustig, man wähte sich in einer Sekte. Vor allem als dann noch einer in einem weissen Papstkostüm erschien. Es folgte wieder ein feines Abendessen mit grossem Dessertbuffet. Musik zum Tanzen rundete den Abend ab.





Int. Käfer Cabrio Treffen in Belgien



Am Sonntag folgte dann noch eine etwas kleinere Tour durch den Süden



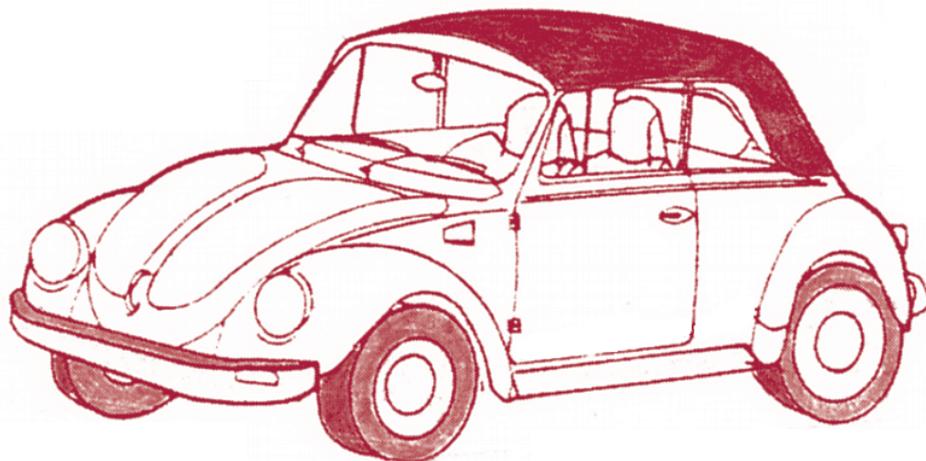
mit viel Waldgebieten. Leider war auch an diesem Tag kein Cabrioletwetter. Zum Abschluss traf man sich in einem alten Bauernhaus-Restaurant zu einem reichhaltigen Ardennen Buffet. Dort fanden die Verdankung und Verabschiedung statt.

So wie wir angereist waren, fuhren wir auch wieder nach Hause. Ich fuhr direkt

zurück. Trotz der dunklen Wolken blieb es bis kurz vor Zürich trocken. Da wurde das Cabriolet dann aber zünftig gewaschen.

Besten Dank an Wolfgang und das ganze belgische OK-Team für den tollen und gut organisierten Anlass. Wir wünschen euch für euer nächstes Treffen endlich mal schönes Wetter.

André Bartholdi



Ist die Luft rein?

Die Lux Schweiz AG bietet Ihnen eine kostenlose und unverbindliche Analyse der Qualität Ihrer Innenraumluft.



www.luxschweiz.ch

Innenraumverschmutzung – die Gefahr die man nicht sieht

- Analyse und Aufklärung
- Mögliche Auswirkungen auf die Gesundheit
- Aussenluftverschmutzung und deren Folgen in Ihrem Zuhause
- Hinweise und Ratschläge um Keime, Viren, Bakterien und Hausstaub zu reduzieren
- Innenraumluft Qualitätsanalyse (GUI zertifiziert)
- Präsentation des einzigartigen Lux Aeroguard und Lux Aeroguard Mini

Weitere Informationen unter

Telefon + 41 79 233 88 51

Ich freue mich auf Ihren Anruf!
Ihre Daniela Locher

Daniela Locher
Brestenbühlstr.46 · 8182 Hochfelden
District Manager Switzerland



VSCI Carrosserie // // // **Luigi Taveri AG**



Und jetzt? ...

Direkt zum Fachmann!

Inhaber: P. Pfister
Industriezone Hintere Rütli
8820 Wädenswil

Tel. 044 781 13 29
Fax 044 781 21 49
Mail info@carrosserie-taveri.ch



2-Täger Cabrio-Ausflug ins Wallis

Vorab gibt's eines zu sagen: Ich darf hier von einem sensationellen und sehr abwechslungsreichen Wochenende berichten!

Wir schreiben Samstag den 30. August 2014 in Innertkirchen. Es trafen sich 14 Käfer Cabrios zusammen mit Fahrern und Beifahrern im Restaurant Urweider. Aus allen Regionen der Schweiz sind die Teilnehmer angereist.



Für einige hat das Weekend bereits am Freitag begonnen, da diese schon einen Tag früher in Innertkirchen eingetroffen sind.

Nach der teilweise weiten Anfahrt konnten die Käfer noch ein wenig verschnauften, bevor es dann von Innertkirchen gleich auf die Grimselpasshöhe ging. Durch die tiefen Wolken kämpften wir uns bis zur Passhütte hoch, bei der wir bereits den



ersten Fotostopp einlegen konnten. Kaum auf der Passhöhe angekommen, begrüßte uns schon die Sonne aus dem Wallis. Die Passstrasse führte uns die Südseite des Grimselpass runter, wo wir Bekanntschaft mit der Rhone machten. Die Strasse schlängelte sich kurvenreich durchs Obergoms bis nach Ernen, einem kleinen urchigen Dorf mit dem typischen Walliser Flair.

Wir durften die Käfer mitten auf dem Dorfplatz abstellen, neben dem sich das Restaurant St. Georg befand, in dem wir uns zum ersten Mal bei herrlicher Sonne und Wärme verpflegten. Zu Essen gab es Cholera gepaart mit einem Glas Heidawein, beides sehr





leckere Spezialitäten aus dem Obergoms.

Stefan Gräser als Exil-Walliser hat uns noch einige historische Eckdaten zur Region erzählt und die Geschichte zum Cholerakuchen erläutert.

Nach dem z'Mittag ging es weiter Richtung Westen durch Brig und ab da auf schmalen Nebenstrassen am



Gelände des Openair Gampel vorbei bis nach Niedergesteln. Bei Niedergesteln führten uns Bea und Kurt rechts weg hoch in die Berge. Ab da war höchstes fahrerisches Können gefragt, denn die Strassen wurden sehr steil und extrem schmal. Auf dem Weg hoch bescherte uns der Käfer von Susi und René die erste und letzte Panne an diesem Wochenende. Der Keilriemen war gerissen, aber zum Glück hatte Christophe Howald einen zur Reserve im Kofferraum. Mit dem neuen Keilriemen funktionierte auch die Kühlung wieder. Diese war auch nötig, denn die Sonne heizte ordentlich ein.

Am Ende der Strasse parkierten alle ihre Autos und ab da ging's zu Fuss zum Jolibach, wo sich die mutigen

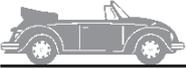
unter uns über die Hängebrücke über die tiefe Schlucht zu gehen wagten. Der Ausblick die Schlucht hinunter entschädigte für die zittrigen Knie.



Nach einer kurzen Verschnaufpause mit einem Snack waren dann die Bremsen gefragt. Im Konvoi fuhren wir talwärts wieder zurück nach Niedergesteln. Über Schleichwege entlang der Rhone machten wir uns auf den Weg Richtung Hotel Tenne, welches sich in Susten befindet. Unterwegs gab es noch einen Tankstopp, denn unsere Käfer waren durstig. Kein Wunder bei den Strapazen!



Angekommen im Hotel bezogen wir die Hotelzimmer. Wir hatten kurz Zeit, um uns für das Abendprogramm frisch zu machen.



2-Täger Cabrio-Ausflug ins Wallis

Mit leichter Verspätung holte uns ein Shuttle ab und brachte die gesamte Meute des KCCS zum Weingut der Familie Varonier. Andy Varonier empfing uns mit einem feinen Apéro und einem ersten Glas Wein. Kurz darauf führte er uns durch seine Reben und



nutzte die Chance, um uns noch etwas über das Weingut zu erzählen, denn kurze Zeit später waren wir nicht mehr ganz so aufnahmefähig wie zu Beginn. Andy liess uns einige seiner Weine degustieren. Währenddessen konnten wir auf dem Bestellblatt gleich unsere Bestellung notieren.

Leicht beschwipst und bestens gelaunt spazierten wir durch das beschauliche Dorf von Varen hin zur Grotte, in der uns ein herrliches Raclette erwartete. Nicht zu vergessen den Wein, welchen

es dazu gab... Wohlgenährt und angeheitert brachte uns der Shuttle wieder zurück ins Hotel Tenne. Alle stürmten das Zimmer und legten sich erschöpft und voller Eindrücke zu Bett.

Am Sonntagmorgen hatten Bea und Kurt Erbarmen und liessen uns ausschlafen, denn die Teilnehmer hatten bis 11:30 Uhr Zeit, um zu Frühstück oder sich anderweitig zu erholen. Einige liessen sich von Gehris den Pfynwald zeigen und machten einen ersten Spaziergang durch einen der grössten zusammenhängenden Föhrenwälder der Alpen und zugleich ein Naturschutzgebiet, das sich zwischen Leuk und Siders erstreckt. Andere lockte das Dorf Leuk an.

Um 11:30 Uhr ging es gemeinsam zurück zur Weinhandlung der Familie Varonier, in der wir den am Vorabend bestellten Wein abholen konnten. Die Käfer stellten wir alle vor das Gebäude der Varonier's und es gab ein kurzes Fotoshooting mit allen Teilnehmenden und Gastgebern.

Um zirka 12:30 Uhr verliessen wir das Dorf Varen in Richtung Osten hoch über dem Wallis an der Nordflanke entlang über Leuk – Bratsch – nach Gampel hinunter... und gleich wieder hinauf Richtung Goppenstein. Auf dem Weg stoppten wir noch zweimal, zum Ersten an der Teufelsbrücke und zum Zweiten oberhalb von Turtmann, von wo man wunderbar auf den Flugplatz mit der Schrift „Dort ist ein Mann“ sehen konnte.



Angekommen in Goppenstein mussten wir das Verdeck wieder schliessen, denn die Käfer wurden auf den Zug



durch den Lötschbergtunnel verladen. Auf dem Rücken der Waggons ging es vom Walliser Sonnenschein zurück in den Sommer 2014 der Alpennordseite. Ja welch ein Wunder, es war wolkenverhangen und regnerisch.

Einige Minuten Fahrzeit später trafen wir beim Restaurant Seeblick in Krattigen ein. Bei diesem Restaurant ist der Name Programm. Es erwartete uns ein sensationeller Blick auf den Thunersee.

Im Restaurant durften wir noch zusammen mit Sylvia und Géza auf deren Hochzeitstag anstossen.

Ab da hiess es dann Abschied nehmen. Die Teilnehmer verliessen, wie sie gekommen sind, die Gruppe in alle Ecken der Schweiz.

An dieser Stelle möchte ich mich hier im Namen aller Teilnehmer für das geniale Wochenende bei Bea und Kurt bedanken! Wir konnten förmlich spüren, wie viel Herzblut in die Organisation geflossen ist. Dies ist alles andere als selbstverständlich und wurde von allen sehr geschätzt.



Wir freuen uns auf den nächsten 2-Täger zusammen mit Euch!

*Steffi Perez und
Dave Felder*



Dieses Jahr trafen wir uns beim CKW Rathausen. Kurz vor halb vier gingen die Türen auf und wir wurden von Herrn René Lischer gleich mal zum Apéro begleitet. Der Anfang war genauso wie wir es mögen!



Danach ging es los mit den Ausführungen von Herrn Lischer. Auf eindrückliche und engagierte Art wurde uns erklärt wie Strom erzeugt, gespeichert, verteilt und auch gedealt wird. Gekonnt

wurden wir in Informationen eingebunden und stellten schnell fest, dass unsere Wahrnehmungen in Sachen Stromverbrauch, Kosten, Versorgungssicherheit etc. oft voll daneben waren. Die Versorgungssicherheit von Kraftwerken liegt bei 99,9%. Kaum zu glauben, sollten die 0,1% eintreffen und

das drei Tage lang, geht man davon aus, dass ab dann Anarchie in der Schweiz sein wird. Es lebe die Zivilisation!

Auch etwas für die Fitness konnten wir tun. Nachdem wir den Pamir gefasst hatten, konnten wir zur Turbine, dem Herzstück der Stromproduktion, runterklettern.



Danach gab es noch eine exklusive Zusatzschleife über die Leit- und Einsatzzentrale. Da saßen zwei Leute umgeben von lauter Bildschirmen und auf keinem war eine Spielekonsole angeschlossen, zumindest nicht als wir dort waren 😊.

Hier wird das ganze Netz überwacht und bei Störungen sofort eingegriffen. Die Aufgaben sind aber weit vielschichtiger, als man den Eindruck hat. So ist eine Aufgabe dieser Leute, die verschiedenen Stromanbieter zu- oder abzuschalten und das genau zum vereinbarten Zeitpunkt.



Weiter ging es dann in einen kleinen Raum, der wohl für alle am eindrucklichsten war. Vorne war ein Relief der Schweiz, wovon es nur zwei gibt. Das Relief war etwa 1,5 x 1 m gross und wurde mit einer CNC-Maschine 6 Tage non stopp bearbeitet. Wobei 1 cm³ mit 300 Punkten versehen ist, unglaublich.



Jahr 2000



Jahr 2150

Das Relief wurde mit Daten gefüttert, um verschiedene Szenarien zu simulieren. So konnte gezeigt werden, wie sich die Gletscher in den letzten 1500 Jahren zurückbildeten, das Strassenetz veränderte oder auch nur, wie sich die politische Lage der Schweiz in den über 700 Jahren verändert hat. Genial, so hätte auch ich das Schulfach Geschichte gemocht. Ich bin sicher,

dieses Relief haben sich einige von uns auf die Weihnachtsliste gesetzt, wünschen / träumen darf man ja.

Zwei Stunden vergingen wie im Fluge und es hätte sicher auch noch länger dauern können, aber das Fondue wartete.

Also ab ins Auto und in die Altstadt von Luzern.

Daniela hat für uns im Fondue-House eine Etage reservieren lassen. Wir waren alle gespannt, was die Touristen für Fondue aufgetischt bekommen. Aber es war gut, es war wirklich gutes Fondue. Aussergewöhnlich war nur, dass wir uns mit den Angestellten in Englisch, oder wer es konnte, in Japanisch unterhalten konnten. Nach Fondue, Wein und Dessert war es an der Zeit die Heimfahrt anzutreten.

Wir möchten uns bei René Lischer für die tolle Tour und den gesponserten Apéro herzlich bedanken.

Selbstverständlich gilt der Dank auch Daniela für den sehr informativen und sehr gut organisierten Anlass.

Wir sind gespannt was das 2015 bringen wird!

Luftgekühlte Grüsse
Peter Felder



Liebe KCCS- Fans,
zur Zeit gibt es folgende Clubartikel zu erwerben:

◆ Baseballkappe mit Logo ohne Umrandung, bestickt		15,00 Fr./Stk.
◆ Fleece- Decke 130 cm x 150 cm mit KCCS-Logo		25,00 Fr./Stk.
◆ Notfall- Set mit KCCS-Logo		25,00 Fr./Stk.
◆ A5 Schreibmappe zum Verstauen von Ausweisen		20,00 Fr./Stk.
◆ Handtaschenhalter mit Käfer Cabriolet		4,50 Fr./Stk.
◆ Schlüsselanhänger- Taschenlampe mit KCCS-Logo		3,00 Fr./Stk.
◆ Tasse mit KCCS-Logo		10,00 Fr./Stk.
◆ Maxi- Postkarte mit Käfer Cabriolet		0,50 Fr./Stk.
◆ Golfball mit KCCS-Logo	3,00 Fr./1 Stk.	8,00 Fr./3 Stk.
◆ Hemd/ Bluse lang- oder kurzärmlig, mit Logo bedruckt		35,00 Fr./Stk.

Auf Anfrage:

Anlass-Poloshirt Disentis, Mousepad, Jacken mit Logo, div. Kleidungsstücke

Clubartikel können an jeder Generalversammlung
oder auf Voranmeldung an KCCS-Anlässen angeschaut
und bezogen werden.
(Versand zuzüglich Portokosten)

Bestellungen und Anfragen an:
patricia.felder@kccs.ch

Patricia Felder
Schützenweg 29
8604 Volketswil-Hegnau



Liebe Grüsse und bis zur nächsten Fahrt mit vielen KCCS-Kennzeichen
Patricia



Präsident	André Bartholdi Untere Bühlenstrasse 5 8708 Männedorf Tel. 044 722 32 44 E-Mail: andre.bartholdi@kccs.ch
Vizepräsident/Organisation	Peter Felder Schützen-Weg 29 8604 Hegnau Tel. 044 945 34 60 E-Mail: peter.felder@kccs.ch
Kassier/Mitgliedermutation	Andreas Bommel Bristenstrasse 3 8048 Zürich Tel. 044 432 41 58 E-Mail: andreas.bommel@kccs.ch
Medien/Verfasserin	Daniela Locher Brestenbühlstrasse 46 8182 Hochfelden Tel. 044 862 73 24 E-Mail: daniela.locher@kccs.ch
Internet/Webmaster	Géza Kanabé Im Hanfland 7g 8493 Saland 052 386 32 05 E-Mail: geza.kanabe@kccs.ch
Internet-Adresse	http://www.kccs.ch

Termine 2015

Club - Anlässe

15. März	Brunch
9. Mai	Frühlingsfahrt/Generalversammlung
28. Juni	Sommerfahrt
22./23. August	Herbstfahrt
11.-13. September	Int. Käfer Cabriolet Treffen bei Rotterdam (NL)
28. November	Jahresausklang

Weitere Termine

21./22. März	Oldtimer & Teilemarkt Fribourg
9./10. Mai	7. Käfertreffen Brienz
23./24. Mai	Oldtimer in Obwalden
17.-19. Juli	VW-Treffen Grossglockner (A)
14.-16. August	Käfertreffen in Zwillikon
28.-30. August	19. Int. VW-Treffen in Château d'Oex